



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vnterricht dem Rath zcu alten Stettin zugeschickt der  
geystlichen freyheydt betreffen**

**Luther, Martin**

**[Erfurt], [1523]**

**VD16 L 6852**

Textteil

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31942**



**N**ad vñ frydt  
in Christo/ Ersamen  
weyßen lieben herzen  
vnde freundt/ Ewer  
weyßheytt schriefft/  
samt der vnterrich-  
tunge/ des handels  
zwischen euch vñnd  
den Thumbherren/  
hab ich entpfangen/  
vñd vernomen / vñd  
diuweyl yr mein gut-  
duncken vñ meynüg

begerent/weyß ich euch meinē dinst nit zuuersagē/  
Erstlich las ich den vertrack/so zwischē euch auff-  
gericht/in seynen würden stan/ den ich mich verles-  
he/das recht lauts des vertracks/werdt euch hyer  
inne wol helffen / Aber die sach an yr selbest / vñd  
ob schon feyn vertrack ye gescheen were/ Ist d̄ ge-  
stalt / das / wen die Thumbherren wolten cristlich  
vñd Gotlich handelen/solten sie/ vnangesehen/al-  
ler irer Keyserlicher oder Besßlicher freyheit ver-  
track/recht vñd gewonheyt/sich selbest willigklich  
ergeben/gemeine last d̄ Statt/gleich andern Bur-  
gern tragen/darzu/sint sie es schuldig zuthun/auf  
dem Euangelio/do Cristus Math. 17. dem Keyser  
zyns gibt/vñd Math. 22. spricht/ Gebt dem Keyser/  
was des Keyfers ist/vñnd Paulus Ro: 13. spricht/  
Ein igliche sele sey der oberkeytt vnterthan / vñnd  
gebet schos dem das schos geburt/zol dem der zol  
geburt/Des gleychenn auch S. Petrus leert/Auf  
disem gebot/hat er nymant gezogen/er sey priester  
oder ley/wil er anders cristen sein.

Und ob sie wolten fürgeben/das Keyser vñ welt/



lich oberkeytt/habenn solichs zuthun / sich selbest  
begeben vnd bewilligt / So ist offenbar / das der  
Keyser nicht mag vergeben / das nicht sein ist / oder  
das wider Got ist / darzu ob es bestundt solch be-  
geben / dieweyl doch nun solch freyheyt / aller welt  
zu schwer worden / vñ in vntreglichen mißbrauch  
gekome / Ist wider got / gewesen / liebe / auch wiß  
vernunft vnd recht sie lenger zu dulden / Sunder  
sie sint schuldig / vmb gemeine beschwerüg zu mey-  
den / sich des alles verzeyen / Aber diß ist ein volck /  
das wider bruderlich noch Cristlich gedenckt zu  
leben / sunder mit dem kopff hindurch trutzen / biß  
das sie des hasses zuuil auff sich ladē / darüb weyß  
ich hie nicht wider rath / den das sie E. W. solcher  
cristlicher pflicht freuntlich erynnerr / wo das nit  
hilfft / darzu thun / durch gemeine ordenunge / das  
sie nach dem Euangelio der oberkeytt vnterthan  
sindt / wen diß ist vncristlich / Ja auch vnnatürlich  
gemeyns nutz vnd schutzunge genissen / vñ doch  
nicht auch gemeine last / vñ abbruch tragen / ander  
leut lassen arbeitten vñ sie einernnden / Sonderlich  
dieweyl nun offenbar wordenn ist / das man yres  
wesens nichts bedarff vñ sie nichts darfur thun /  
sonder vns bißher vorfurt haben / mit yren geyst-  
lichē Jarmercken. Hiemit beuill ich euch got / der  
E. W. sein genad gebe / solchs vnd alles anders  
Cristlich vnd seliglich außfuren amen. Geben zu  
Quittenberg am sonntag nach Epiphanie.

Martinus Luther

Den Ersamen vnd weysen hern Burgermeistern  
vnd Rath der Stat alten Stettin / meynen beson-  
der gunstigen hern.

A ij



